

<b>Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters</b> 22.04.2024	
3355	Fi



## Beschlussantrag Nr. BA-051/2024

**Einreicher:**

Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI

**Gegenstand:**

Pilotprojekt zur Sicherung der Wasserzufuhr für den Knappteich

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit	12.06.2024	nicht öffentlich			
Stadtrat	19.06.2024	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung sowie ESC und eins energie in sachsen GmbH & CO KG werden beauftragt, auf der Grundlage eines Pilotprojektes „Wasserzufuhr für den Knappteich“ zu prüfen, wie die Sicherstellung der Wasserzufuhr für dieses Gewässer dauerhaft durch die Dachentwässerung von umliegenden Mehrgeschossbauten gesichert werden kann und die Eigentümer dieser Immobilien im Gegenzug von der Zahlung des Niederschlagsentgeltes, dass auf diese Dachflächen entfallen würde, entlastet werden können.  
Im Zuge der Auswertung ist ein Vorschlag für eine Anpassung der Satzungen und damit verbunden zur Etablierung einer solchen Verfahrensweise zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 31.12.2025 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

i. A. Susann Mäder, i. A. Sabine Brünler  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Begründung:**

Der Knappteich hat keinen stetigen dauerhaften Zufluss und deshalb sinkt der Wasserspiegel jedes Jahr im Sommer drastisch ab. In dem Teich leben, weil er sehr liebevoll umhegt wird, zahlreiche Fische und auf dem Teich auch viele Enten. Für diese Tiere wird es im Sommer fortwährend sehr schwierig, in diesem Umfeld zu verweilen. Die Wasserfläche trägt nach Auskunft der Anwohnerinnen und Anwohner auch zur Abkühlung in der heißen Jahreszeit bei. Durch einen stetigen Zufluss von Niederschlagswasser von angrenzenden Dachflächen, welches natürlich auch etwas zwischengespeichert werden muss, könnte diese jährliche Durststrecke überbrückt werden. Die Eigentümerin der angrenzenden Immobilien wäre dazu bereit, auch zu einer investiven Maßnahme,

wenn sie im Gegenzug eine Entlastung bei den Niederschlagsentgelten zugesprochen bekäme. Im Zuge der immer wichtiger werdenden Rückhaltung von Niederschlagswasser und Abgabe in niederschlagsarmen Zeiten, wäre ein solches Projekt zur Erprobung auch für die Anwendung an weiteren Stellen für den Umstieg zu einer wassersensiblen Stadt sehr wichtig.